Was es mit der Lore auf sich hat

Eine Publikation informiert über die Geschichte der Kohleneisenbahn.

VON NICO GRÜNKE

BAD DÜRRENBERG/MZ - Ob es sich um ein und dieselbe Lore handelt, vermochte David Falk nicht zu sagen. In einer kleinen Broschüre blätterte der Vorsitzende der Eisenbahnfreunde Kötzschau am vergangenen Sonntag in Bad Dürrenberg und stieß dabei auf ein Foto, das einen Kohlebahnwagen zeigt, wie ihn Besucher auch direkt vorm Bad Dürrenberger Borlachturm in Augenschein nehmen können.

Anlässlich der letzten Fahrt der Bad Dürrenberger Kohlenbahn war das Foto einst entstanden - am 1. August 1935 wurde in solchen Loren auf der Bahnstrecke von Tollwitz nach Bad Dürrenberg letztmalig Kohle befördert. Der Brennstoff wurde benötigt, um die Bad Dürrenberger Sole zu sieden.

Laut Falk rollten zu diesem Zweck die Loren knapp 100 Jahre lang auf der rund vier Kilometer langen Schienenstrecke. Über einen großen Zeitraum wurden die Wagen mit Pferden gezogen. „Ab 1906 nutzte man dafür dann eine E-Lok", so Falk. Auch die nun vor dem Borlachturm stehende Lore war Anfang des 20. Jahrhunderts wohl schon mit Hilfe von Elektroenergie in Bewegung gesetzt worden.

Sie passe daher gut zum Thema des diesjährigen Tages der Industriekultur, meinte Jörg Höhne von der Bad Dürrenberger Stadtverwaltung. „Sachsen-Anhalt steht unter Strom", lautete das Motto des alljährlich ausgerichteten Tages, an dem sich am Sonntag viele Orte aus der Region beteiligt hatten.

In Bad Dürrenberg konnten Besucher beispielsweise den Borlachturm und das Gradierwerk besichtigen. Den Tag der Industriekultur wollten die Eisenbahnfreunde Kötzschau nutzen, um sowohl auf den Kohlenbahnwagen vor dem Borlachturm sowie auch auf die von David Falk präsentierte Broschüre aufmerksam zu machen.

David Falk (4.v.l.) präsentierte an der Lore vorm Borlachturm die von den Eisenbahnfreunden zusammengestellte Broschüre. MONTAGE: PETER WÖLK

Die Publikation bietet jede Menge interessanter Infos über die Dürrenberger Kohleneisenbahn. Ihre gesamte Geschichte wird darin beleuchtet. Der Bitte, zum Thema gehörende Unterlagen und Fotos zur Verfügung zu stellen, waren zahlreiche Einwohner nachgekommen.

Mehr als 30 Seiten sowie 55 Fotografien weist die Publikation auf. Unter anderem wird der extra beim Gradierwerk gebaute Tunnel erwähnt. Eisenbahnfan David Falk bezeichnet ihn sogar als Deutschlands ältesten Eisenbahntunnel.

Mit dem Erlös aus dem Verkauf der Publikation soll unter anderem die Lore am Borlachturm, der das Wetter sichtlich zugesetzt hat, restauriert werden.

Erhältlich ist die Broschüre unter anderem an der Touristinformation Bad Dürrenberg.